

AAL – Ambient Assisted Living Autonomie dank benutzerorientierter Technik



Als ständig wachsende und oft kaufkräftige Gruppe sind ältere Menschen für die Immobilienwirtschaft attraktive Mieter und Käufer, deren Anteil stark zunehmen wird. «Ambient Assisted Living» unterstützt das autonome Wohnen im höheren Alter durch vernetzte Technik. Ziel ist es, ältere Menschen ohne schwerere körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, ein Leben ausserhalb eines Altersheims in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

von Hans Schuppli und Richard Staub

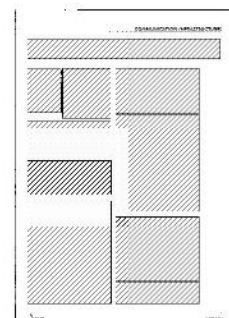
Der Wohnungsmarkt steht in enger Korrelation mit der Bevölkerungs- und Kaufkraftentwicklung sowie sozialen, kulturellen, ökologischen und technologischen Trends. Es gibt viele Anzeichen dafür, dass die Generation 50+ zum wichtigsten Nachfragesegment auf dem Wohnungsmarkt wird. Diese Generation zeichnet sich u. a. durch höhere finanzielle Ressourcen, Lebensgenuss und Umzugsbereitschaft aus. Unter anderem hatte dies auch einen Boom von Seniorenresidenzen als Alterswohnstätte für Rentner mit hohem Einkommen ausgelöst. Hier scheint die Sättigung am Markt erreicht zu sein. Der Bedarf an spezifischen Infrastruktureinrichtungen für ältere Menschen wird weiter wachsen. Rund eine Million Menschen in der

Schweiz dürften heute in einer Altersphase guter Gesundheit sein. Allerdings wird auch der Anteil an über 80-Jährigen mit häufigen gesundheitlichen Problemen stark zunehmen.

Ein Grossteil dieser älteren Personen möchte weiterhin zu Hause wohnen. Deshalb achten langfristige Investoren im Neubau ganz klar auf die Hindernisfreiheit, als erste Voraussetzung für autonomes Wohnen. Viele Wohnungen werden diesbezüglich angepasst werden müssen, man denke zum Beispiel nur an eine für einen Rollstuhlbenutzer benutzbare Dusche. Zur Unterstützung zu Hause gehören zudem ein gutes soziales Netzwerk sowie entsprechende externe Services. Und – im Behindertenbereich schon seit 20 Jahren eingesetzt – vielfältige technische Systeme, um den Alltag trotz Handicap zu meistern.

Ambient Assisted Living – bonacasa® als praktische Umsetzung

In den letzten Jahren hat sich aus der Erkenntnis der demografischen Entwicklung in ganz Europa eine breite Forschungstätigkeit zu diesem Thema gebildet: Unter «Ambient Assisted Living» (AAL) werden Konzepte, Produkte und Dienstleistungen verstanden, die neue Technologien und soziales Umfeld miteinander verbinden und verbessern, mit dem Ziel, die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensabschnitten zu erhöhen. Eine typisch interdisziplinäre

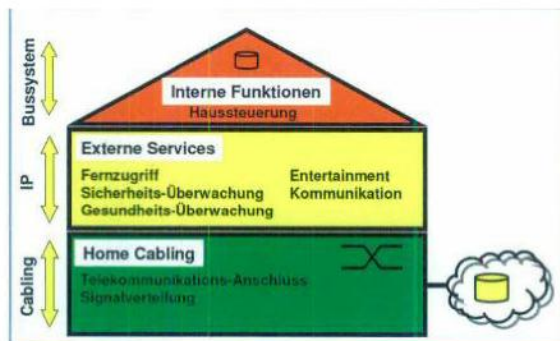


Wissenschaft und Umsetzung, an denen Fachleute aus Gerontologie, Soziologie, Medizin, Pflege, Bau- en, Technik, usw. beteiligt sind. AAL umfasst unter anderem Sicherheitsfunktionen (Notruf bei Sturz



Dank webbasierter Technologie ist die Bedienung des Home Service Portals in den bonacasa®-Überbauungen sowohl über einen Tablet-PC wie auch per iPhone möglich.

usw.), Umfeldsteuerungen (Bedienung aller Gewerke und Geräte mittels spezieller Fernbedienung von Rollstuhl oder Bett), Telemedizin (elektronische Vernetzung zwischen Patient und Betreuung), und Services (Mahlzeiten, Reinigung).



Das klar strukturierte technische Konzept von swisspro für AAL.

AAL ist in der Schweiz noch wenig umgesetzt. Ein Konzept, entwickelt von Bracher und Partner

AG aus Solothurn, ist bonacasa®-vivre avec services. Nach bonacasa® Standard erstellte Wohnungen oder Häuser sind zukunftsgerichtet und liegen unweit von Gemeindegrenzen, Geschäften, öffentlichen Verkehrsmitteln und Gastronomie. Die Generationendurchmischung der Bewohner fördert den Kontakt und sorgt für mehr Lebensqualität. Grosszügige, helle, schwellenlose, hindernisfreie Wohnräume, ansprechende Aussenanlagen, bodenebene Duschesysteme, elektrische Storen, gehobener Ausbaustandard bei Küche und Installation sowie Waschmaschine und Tumbler in der eigenen Wohnung kennzeichnen die Wohnungen. Überbauungen nach bonacasa® Standard bieten Wohnen mit abrufbaren Dienstleistungen. Das reicht von Pflanzen- und Haustierbetreuung über Briefkasten leeren bis Einkauf und Wohnungsreinigung, erledigt durch den Concierge vor Ort oder einen geprüften Dienstleistungspartner. Für Pflegeleistungen wird die Spitex oder eine verwandte Fachorganisation beauftragt. Bereits wurden über 10 Projekte nach diesem Konzept realisiert oder befinden sich in Planung oder Bau.

Während 365 Tagen im Jahr hat jeder bonacasa-Bewohner Zugriff auf die Information- und Dienstleistungsplattform, genannt «Home Service Portal» (HSP), sei dies vom eigenen Tablet-PC zu Hause, an der Arbeitsstelle oder mobil vom iPhone aus. Dies ermöglicht u.a. die Kommunikation zu den Mitbewohnern, was gerade von älteren Bewohnern rege benutzt wird, die Benutzung von Online-Services lokaler Anbieter (zum Beispiel Mahlzeitenlieferung), den direkten Kontakt mit Verwaltung, regionalem Concierge sowie einer 7 x 24-Stunden-Dienstleistungszentrale. Das integrierte Notrufsystem baut auf professionellen Partnern. Bei Notfällen werden direkt die Rettungsdienste alarmiert.

Swisspro als technischer Betreiber der bonacasa Überbauungen

Nach der Aufbauphase, während der das HSP mit Unterstützung der Swisscom entwickelt und betrie-

ben wurde, hat nun swisspro AG als national tätige Gruppe die technische Betreuung dieser Infrastruktur in den verschiedenen bonacasa®-Projekten übernommen. Die swisspro beschäftigt schweizweit an ihren 15 Standorten über 450 Mitarbeitende. Die Firma ist in den Bereichen Installation, ICT Solutions, BCT (Building Control Technology) Solutions, Engineering und Facility Services tätig. Das Know-how von swisspro beruht einerseits auf der langjährigen Erfahrung mit BCT auf Grundlage moderner Bustechnik in Zweck- und Wohngebäuden sowie auf umfassendem Angebot für EDV-Netzwerke vom Cabling-System, aktiven Netzwerkkomponenten bis zu den Managementsystemen.



Blick in das hochmoderne swisspro-Rechenzentrum in Chur.

Zusätzlich betreibt swisspro in Chur ein eigenes Rechenzentrum, das auch das Portal mit allen Daten der bonacasa®-HSP hostet. Das System besteht aus mehreren Servern mit unterschiedlichen Funktionen, welche in der geschützten Server-Umgebung der swisspro betrieben werden. In Zusammenarbeit mit der Installationscrew ist es Aufgabe des Rechenzentrums, neuen Kunden den Zugang zu ermöglichen und bestehenden Kunden den Betrieb zu gewährleisten. Die bonacasa®-Kunden verbinden sich über die IT-Infrastruktur in der Wohnung und einem spezialisierten «Browser-Client» verschlüsselt über die bestehende Internetverbindung direkt ins

Rechenzentrum. Die leistungsstarke Infrastruktur im Rechenzentrum übernimmt dann die funktionellen Aufgaben wie Gewährleistung der Kommunikation unter den Bewohnern (Chat, Foren) und zu den Serviceorganisationen (Mail, Fax, SMS), redundante Speicherung der Daten oder Schutz vor unerlaubtem Zugriff. Im Ticketing-System der swisspro werden dabei alle Neuinstallationen, Mutationen, Störungen oder allgemeine Anfragen festgehalten und verfolgt.

Für weitere AAL-Lösungen stellt swisspro ein smartes Konzept zur Verfügung: Ein modernes Cablingssystem mit zentralem Verteiler sichert eine hochleistungsfähige und flexible Kommunikation. Das Hosting im eigenen Rechenzentrum schafft sicheren Betrieb ohne Investitionen durch den Kunden. Beliebige externe Services können damit modular über IP-Technologie angeboten werden. Haustechnik auf vernetzter Bustechnik mit Schnittstelle zu IP ermöglichen Komfort, Sicherheit, Energieeffizienz und AAL-Funktionen. Nun ist es an der Wohnbauwirtschaft, diese umfassenden Services zielgruppengerecht zu nutzen, um einen echten Mehrwert im Wohnen zu ermöglichen. Eine Multimedia-Vernetzung in jeder Neubauwohnung bildet dabei die kostengünstige Basisinvestition, welche von Bewohnern in jedem Alter genutzt werden kann. Und speziell im Alter oder bei Behinderung für AAL. □



Schüsspark Biel: Erste Überbauung nach dem bonacasa®-Konzept.